

durch Bestreichung mit Speichel von seinem Hautleiden geheilt hat. Im Volke ist die Behandlung mit Speichel noch gang und gäbe. Als Zuggpflaster bei örtlichen Entzündungen benutzt man in manchen Gegenden Brotrinde, die im Munde weich gekaut und mit Speichel gut durchtränkt ist. Bei Halsentzündung kaut man gern Haselnüsse, ohne zu ahnen, dass durch das gute Kauen der Speichel vermehrt und seine desinfizierende Kraft erhöht wird. Beim Schlucken werden die entzündeten Mandeln vom Speichel bespült. Ganz besonders günstig erweist sich die Verwendung von Speichel bei Behandlung von Uebersäuerung des Magens, die sich in Sodbrennen, saurem Aufstossen, Erbrechen, Druckempfindlichkeit in der Magengegend, Magenschmerz und Bildung von Magengeschwüren kundgibt. Das zu hastige Essen, vor allem das schlechte Kauen und die dadurch bedingte geringe Speichelbildung ist daher eine Hauptursache der Uebersäuerung des Magens. Vielfach wird das Säuerübermass durch Darreichung von **Natrium bicarbonicum** oder **Magnesia usta** zu beseitigen versucht; aber die Erfahrung und die Untersuchungen von Prof. Boas haben erwiesen, dass diese Therapie nicht nur nutzlos, sondern sogar schädlich ist. Der Speichel ist von Natur aus alkalisch und setzt deshalb den Säuregrad im Magen herab; er ist das von der Natur gegebene Mittel, um das Uebel zu beheben. Zur Behandlung des Leidens muss der Kranke aber nicht nur während des Essens gut kauen, sondern er muss auch in der Zwischenzeit durch Kauen von harter Brotrinde, Zwieback usw. einen vermehrten Speichelfluss bewirken. Gutes Kauen vermehrt nicht nur die Menge des Speichels, sondern auch seine Alkalessenz.

Der Amerikaner isst zu schnell, weil er keine Zeit zum Essen findet; daher die ungeheure Zunahme der Magenkrankheiten in Amerika. Vielleicht ist es kein Zufall, dass in diesem Lande der Kaugummi so rasch Verbreitung fand, denn sicher wurde durch beständiges Kauen der Speichelfluss vermehrt, wenn er auch vieles wieder ausspuckte.

Um dem Körper Wasser zu entziehen, können auch die Speicheldrüsen zu erhöhter Tätigkeit angeregt werden, nur ist der Speichel dann auszuspucken. Prof. von Leube sagt sogar: „Durch energisches Kauen kann man, wie mich die Erfahrung am Kranken lehrte, eine stärkere Speichelabsonderung als mit allen